

**BETRIEBSANLEITUNG**

NIEMEYER Agrartechnik GmbH

Heinrich-Niemeyer-Str. 52  
D-48477 Hörstel-RiesenbeckTelefon 05454/910-192  
Telefax 05454/910-282Internet: [www.NiemeyerWeb.de](http://www.NiemeyerWeb.de)  
E-mail: [info@NiemeyerWeb.de](mailto:info@NiemeyerWeb.de)**ROTORMÄHER****RO 275-H**  
**RO 275-HIC**  
**RO 305-H**

Diese Betriebsanleitung enthält wertvolle und wichtige Informationen. Lesen Sie diese Anleitung vor dem Einsatz des Gerätes und beachten Sie die gegebenen Hinweise für eine gute und sichere Arbeit.

Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf. Jeder Benutzer dieses Rotormähers muß sich vor Arbeitsbeginn mit dem Inhalt dieser Betriebsanleitung vertraut machen.

**Inhaltsangabe:**

Lieferumfang .....	S. 2
Techn. Daten .....	S. 2
Sicherheitsanweisungen .....	S. 3
Inbetriebnahme .....	S. 11
Hydraulikplan .....	S. 12
Anbau an den Traktor .....	S. 13
Transport .....	S. 15
Einsatz .....	S. 16
Abstellen des Rotormähers .....	S. 19
Wartung und Pflege .....	S. 20
Zusatzteile .....	S. 22
Warnbildzeichen (Piktogramme) .....	S. 23

EG-Konformitätserklärung  
EG-Declaration of Conformity  
Déclaration de conformité pour la CEE  
EG-Conformiteitsverklaring

entsprechend der EG-Richtlinie 89 / 392 / EWG  
according to Directive 89 / 392 / EEC  
conforme à la directive de la CEE 89 / 392 / CEE  
overeenkomstig Richtlijn 89 / 392 / EEG

Wir / We / Nous / Wij

**NIEMEYER Agrartechnik GmbH**  
Heinrich-Niemeyer-Str. 52  
D-48477 Hörstel-Riesenbeck

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt  
declare on our sole responsibility, that the product  
déclarons sous notre seule responsabilité que le produit  
verklaren in enig verantwoording, dat het produkt

Typ / Type / Modèle / Typ:

**RO 275-H**

ab Seriennummer: 62695

above machine no / à partir de numéro / vanaf serienummer

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits-  
und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 89 / 392 / EWG entspricht.

to which these declaration relates corresponds to the relevant basic safety and health requirements  
of Directive 89/ 392 / EEC.

faisant l'objet de la déclaration est conforme aux prescriptions fondamentales en matière de  
sécurité et de santé stipulées dans la directive de la CEE 89 / 392 / CEE.

waarop deze verklaring betrekking heeft, beantwoordt aan de van toepassing zijnde fundamentele  
veiligheids- en gezondheidseisen van den Richtlijn 89 / 392 / EEG.

Hörstel, 10.06.02



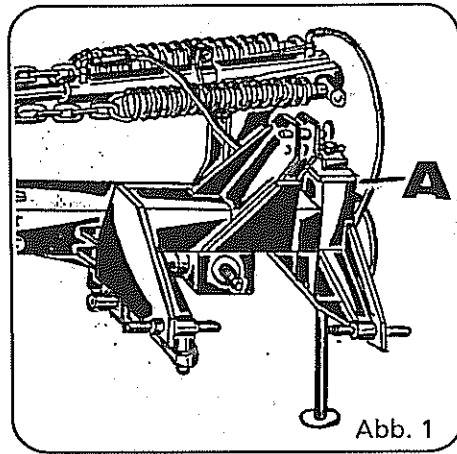
Geschäftsführer  
Manager / Administrateur /  
Bedrijfsleider

B. Höxtermann

i.A. 

Produktsicherheit  
Security of product / Sécurité de Produit /  
Produktbeveiliging

W. Barlage



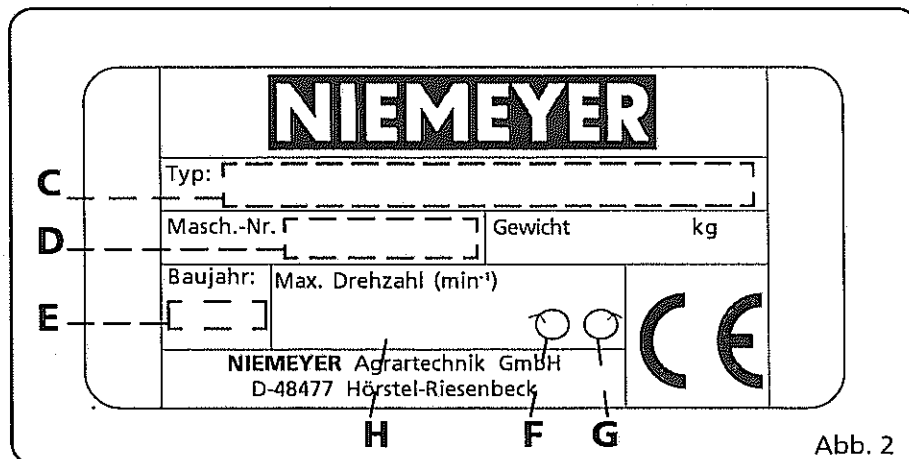
Jede Maschine ist mit einem Typenschild versehen (siehe Abb. 1, Pos. A).  
 Auf diesem Schild sind unter anderem Maschinen-Type (Abb. 2, Pos. C), Maschinen-  
 Nummer (Abb. 2, Pos. D und Baujahr (Abb. 2, Pos. E) angegeben.

Diese Angaben müssen für jeden Kundendienstfall oder für die Nachbestellung  
 von Ersatzteilen mitgeteilt werden.

Das angegebene Gewicht auf dem Typenschild gibt Ihnen einen Hinweis für das erforderliche  
 Hebezeug, wenn die Maschine angehoben werden muß. Die angegebenen Gewichte können  
 sich durch die Verwendung von Zusatzteilen erhöhen.

Pos. F = Drehrichtung der Zapfwelle in Fahrtrichtung, rechts (im Uhrzeigersinn)

Pos. H = Die angegebene max. Antriebsdrehzahl der Traktorzapfwelle darf nicht überschritten  
 werden.



## Lieferumfang

### 1 Heck-Rotormäher RO 275-H

1 Betriebsanleitung  
1 Konformitätserklärung

### 1 Heck-Rotormäher RO 275-HIC

1 Betriebsanleitung  
1 Konformitätserklärung

### 1 Heck-Rotormäher RO 305-H

1 Betriebsanleitung  
1 Konformitätserklärung

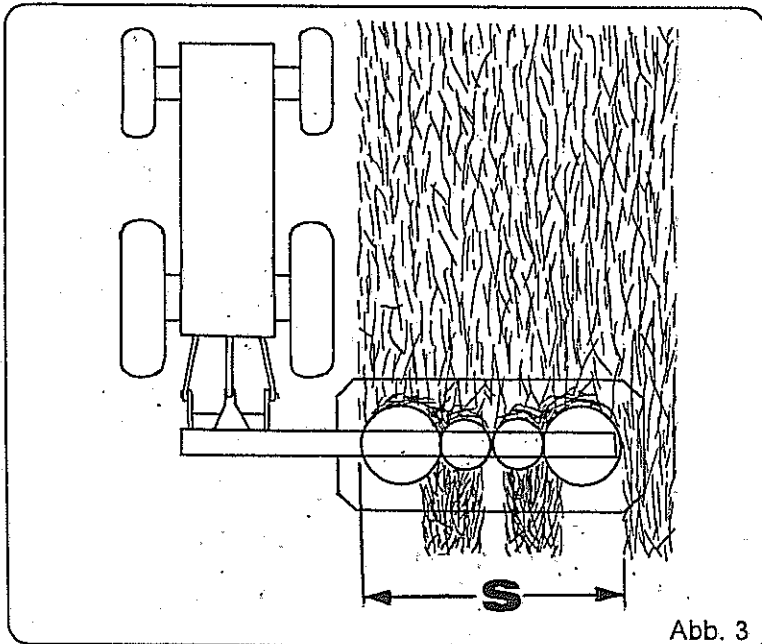


Abb. 3

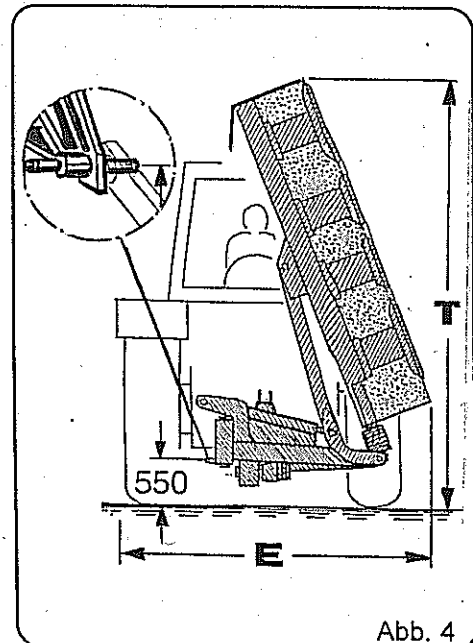


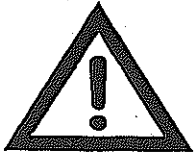
Abb. 4

## Technische Daten

1. Gerät	RO 275-H	RO 275-HIC	RO 305-H
Gewicht:*	970	1210	1015
max. zulässige Antriebsdrehzahl ..... U/min (Eingangsdrehzahl der Zapfwelle)	1000	1000	1000
Arbeitsbreite ca. (Abb. 3, Pos. 5)..... m	2,75	2,75	3,05
Transportbreite (Abb. 4, Pos. E)..... m	unter 3,00	unter 3,00	unter 3,00
Transporthöhe ca. (Abb. 4, Pos. T)..... m	3,55	3,55	3,85
max. hydraulischer Systemdruck..... bar	210	210	210
Geräuschemissionswert $L_{PA}$ ..... db(A)	< 85	< 85	< 85
durchschnittliche Flächenleistung ca..... ha/h	4	4	4,4
<b>2. Traktor:</b>			
Antriebsleistung ab ca ..... kW/PS (Motorenleistung)	59 (80)	66 (90)	66 (90)
Heckdreipunktbau..... Kategorie (nach ISO 730 bzw. DIN 9674)	2	2	2
Zapfwellen-Nennndrehzahl..... U/min	1000	1000	1000
Zapfwellendrehrichtung (rechts nach ISO 500 bzw. DIN 9611)	rechts	rechts	rechts
hydraulischer Systemdruck..... bar (Dauerarbeitsdruck nach DIN 9679)	160	160	160

\* Die angegebenen Gewichte können sich durch die Verwendung von Zusatzteilen erhöhen.

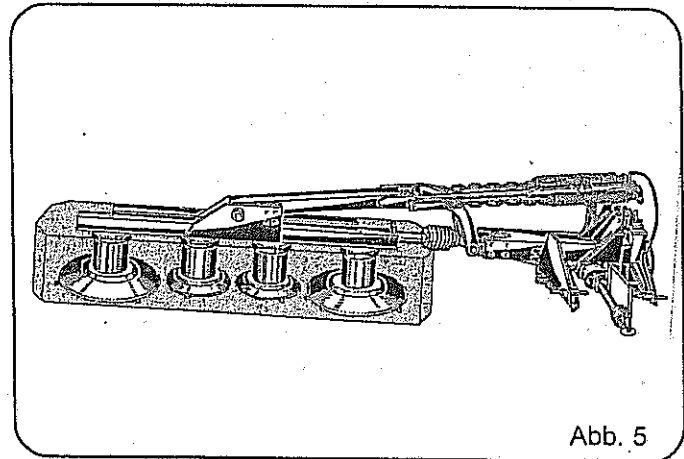
## Sicherheitsanweisungen



In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Hinweiszeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

## Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Rotormäher darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden (am Boden wachsendes Halmgut schneiden). Andernfalls entfällt jegliche Haftung für daraus resultierende Schäden. Eine andere oder darüberhin-  
ausgehende Benutzung, wie z. B. das Schneiden von Hölzern, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen, die Durchführung der Pflege- und Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen.



Der Rotormäher darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Nach der geltenden Straßenverkehrsordnung müssen alle Maschinen beim Transport auf öffentlichen Wegen und Straßen mit Beleuchtungseinrichtungen versehen sein. Die entsprechende Beleuchtungseinrichtung kann auf Wunsch von uns geliefert werden.

## Grundregel



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten (siehe Warnbildzeichen Seite 24, Pos. C).  
Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

## Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

### Allgemeines

Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

1. Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften!
2. Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
3. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
4. Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
5. Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
6. Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine sauber halten!
7. Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren (Kinder!)! Auf ausreichende Sicht achten!
8. Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet!
9. Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen und sichern!
10. Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen! (Standssicherheit!)
11. Beim An- und Abbauen von Geräten an oder von dem Traktor ist besondere Vorsicht nötig!
12. Ballastgewichte immer vorschriftsmäßig an die dafür vorgesehenen Befestigungspunkte anbringen!
13. Zulässige Achslasten und Gesamtgewichte beachten!
14. Zulässige Transportabmessungen beachten!
15. Transportausrüstung - wie z. B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!
16. Betätigungseinrichtungen (Seile, Ketten, Gestänge usw.) fernbetätigter Einrichtungen müssen so verlegt sein, daß sie in allen Transport- und Arbeitsstellungen nicht unbeabsichtigte Bewegungen auslösen!
17. Gerät für Straßenfahrt in vorgeschriebenen Zustand bringen und nach Vorschrift des Herstellers verriegeln!
18. Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
19. Die gefahrene Geschwindigkeit muß immer den Umgebungsverhältnissen angepaßt werden! Bei Berg- und Talfahrt und Querfahrten zum Hang plötzliches Kurvenfahren vermeiden!
20. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflußt! Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
21. Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen.
22. Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

23. Der Aufenthalt im Arbeitsbereich und Gefahrenbereich ist verboten!
24. Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
25. An fremdbetätigten Teilen (hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
26. Vor dem Verlassen des Traktors Gerät sichern! Anbaugeräte ganz absenken! Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
27. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist.
28. Sofern beim Mitführen von Arbeitsgeräten im Frontanbau das Vorbaumaß von 3,50 m (gemessen von Lenkradmitte bis zum vorderen Gerätepunkt) überschritten wird, müssen vom Betreiber geeignete betriebliche Maßnahmen ergriffen werden, damit die an Hofausfahrten, Straßeneinmündungen und Kreuzungen auftretenden Sichtfeldeinschränkungen ausgeglichen werden. Dies kann z. B. dadurch geschehen, daß eine Begleitperson dem Fahrzeugführer Hinweise gibt, die für das sichere Führen erforderlich sind.

### Angebaute Geräte

1. Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtung in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
2. Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien von Traktor und Gerät unbedingt übereinstimmen oder abgestimmt werden!
3. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
4. Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
5. In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
6. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel für die Dreipunkthydraulik gegen Senken verriegelt sein!

### Angehängte Geräte

1. Geräte gegen Wegrollen sichern!
2. Max. zulässige Stützlast der Anhängerkupplung, Zugpendel oder Hitch beachten!
3. Bei Deichselanhängung ist auf genügend Beweglichkeit am Anhängepunkt zu achten!

### Zapfwellenbetrieb

1. Es dürfen nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Gelenkwellen verwendet werden!
2. Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz müssen angebracht sein und sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden!
3. Bei Gelenkwellen auf die vorgeschriebenen Rohrüberdeckungen in Transport- und Arbeitsstellungen achten!

4. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel
5. Bei Verwendung von Gelenkwellen mit Überlast- oder Freilaufkupplungen, die nicht durch die Schutzeinrichtungen am Traktor abgedeckt werden, sind Überlast- bzw. Freilaufkupplungen geräteseitig anzubringen!
6. Immer auf richtige Montage und Sicherung der Gelenkwelle achten!
7. Gelenkwellenschutz durch Einhängen der Kette gegen Mitlaufen sichern!
8. Vor Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, daß die gewählte Drehzahl und Drehrichtung der Zapfwelle des Traktors mit der zulässigen Drehzahl und Drehrichtung des Gerätes übereinstimmen, wie sie auf dem Typenschild des Gerätes angegeben sind.
9. Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, daß sich niemand im Gefahrenbereich des Gerätes befindet!
10. Zapfwelle nie bei abgestelltem Motor einschalten!
11. Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten!
12. Zapfwelle immer abschalten, wenn zu große Abwinklungen der Gelenkwelle auftreten oder sie nicht benötigt wird!
13. Achtung, nach dem Abschalten der Zapfwelle Gefahr durch nachlaufende Schwungmasse! Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten! Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden!
14. Reinigen, Schmieren oder Einstellen des zapfwellengetriebenen Gerätes oder der Gelenkwelle nur bei abgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
15. Abgekoppelte Gelenkwelle auf der vorgesehenen Halterung ablegen!
16. Nach Abbau der Gelenkwelle Schutzhülle auf Zapfwellenstummel aufstecken!
17. Schäden sofort beseitigen, bevor mit dem Gerät gearbeitet wird!

## Hydraulikanlage

1. Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
2. Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und ist auf vorgeschriebenen Anschluß der Hydraulikschläuche zu achten!
3. Beim Anschluß der Hydraulikschläuche an die Traktor-Hydraulik ist darauf zu achten, daß die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!
4. Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden! Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion (z. B. Heben/Senken) - Unfallgefahr!
5. Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen! Die Verwendungsdauer der Schlauchleitungen sollten 6 Jahre, einschließlich einer Lagerzeit von höchstens 2 Jahren, nicht überschreiten.
6. Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!



7. Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!
8. Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte/Aggregate absenken, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!

### Reifen

1. Bei Arbeiten an den Reifen ist darauf zu achten, daß das Gerät sicher abgestellt ist und gegen Wegrollen gesichert wurde (Unterlegkeile)!
2. Das Montieren von Reifen und Rädern setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftmäßiges Montagewerkzeug voraus!
3. Reparaturarbeiten an Reifen und Rädern dürfen nur von Fachkräften und mit dafür geeignetem Werkzeug durchgeführt werden!
4. Luftdruck regelmäßig kontrollieren! Vorgeschriebenen Luftdruck beachten!

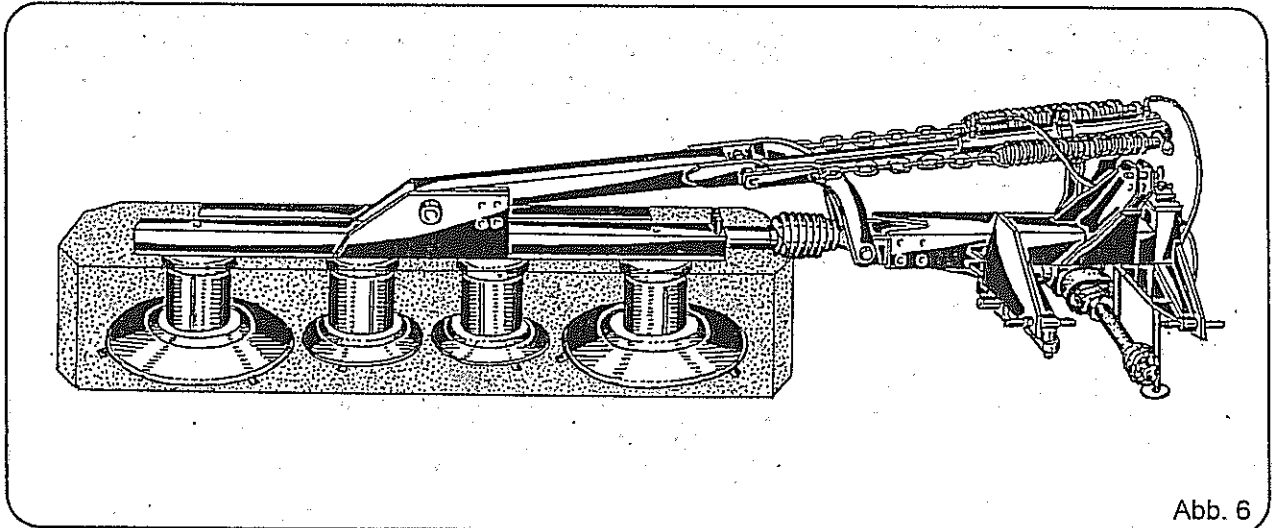
### Wartung

1. Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen! - Zündschlüssel abziehen!
2. Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen!
3. Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät/Aggregat stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
4. Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
5. Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
6. Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
7. Unterliegen Schutzeinrichtungen einem Verschleiß sind sie regelmäßig zu kontrollieren und rechtzeitig auszutauschen!
8. Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist z. B. durch Originalersatzteile gegeben!
9. Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten, Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!

## Rotierende Mäher

1. Das Mäher ist dazu geeignet und vorgesehen, am Boden wachsendes Halmgut zu schneiden!
2. Während des Betriebes ist zu den Schneidwerkzeugen ein ausreichender Sicherheitsabstand einzuhalten!
3. Reparaturen an vorgespannten Energiespeichern (Federn, Druckspeicher etc) setzen ausreichende Kenntnis und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus und dürfen nur in Fachwerkstätten vorgenommen werden!
4. Der sichere Betrieb des Mähers ist nur bei vorschriftsmäßig eingebauten Mähklingen gewährleistet. Zur Montage sind die mitgelieferten Spezialwerkzeuge zu benutzen!
5. Mäher vor jeder Inbetriebnahme auf beschädigte, fehlende und verschlissene Mähklingen kontrollieren und ggf. Mähklingen ersetzen!
6. Fehlende und beschädigte Mähklingen nur satzweise nach Vorschrift des Herstellers erneuern, damit keine gefährlichen Unwuchten entstehen!
7. Bei jedem Mähklingenwechsel Befestigungsteile nach Vorschrift des Herstellers kontrollieren und ggf. austauschen!
8. Die Schutztücher sind regelmäßig zu überprüfen und verschlissene oder beschädigte Schutztücher sind zu ersetzen!
9. Die Schutzeinrichtungen am Mäher, z. B. Tücher und Hauben schützen vor wegfliegenden Steinen und dgl. sowie vor dem Zugriff zu Gefahrstellen. Deshalb sind sie vor Arbeitsbeginn in Schutzstellung zu bringen!
10. Beim Umschwenken des Mähers von Transport- in Arbeitsstellung und umgekehrt nicht zwischen Traktor und Mäher treten. Der Schwenkvorgang muß bei waagerechter Stellung des Mäher erfolgen!
11. Vor Inbetriebnahme und während der Arbeit müssen die Gleitkufen auf dem Boden aufliegen!
12. Auch bei bestimmungsgemäßen Betrieb des Mähers können Steine und dgl. fortgeschleudert werden. Deshalb darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten. Besondere Vorsicht ist während der Arbeit in der Nähe von Straßen und Gebäuden geboten!
13. Nach Abschalten des Antriebes können die Arbeitswerkszeuge des Mähers nachlaufen. Annäherung nur bei Stillstand der Arbeitswerkszeuge!
14. Nach dem Auffahren auf ein Hindernis Mäher sofort ausschalten und auf Beschädigungen überprüfen!

## Vor Inbetriebnahme beachten:



1. Schutzvorrichtung anbringen. Verschlissene Schutztücher wegen Unfallgefahr erneuern. Die Anbringung der Warntafel mit Beleuchtungseinrichtung ist laut StVZO auf öffentlichen Wegen und Straßen vorgeschrieben. Die Anbringung ist Sache des Halters. Die komplette Beleuchtungseinrichtung kann auf Wunsch von uns geliefert werden.



2. Messerklingen einsetzen (siehe Aufkleber am Heck-Rotormäher).  
Achtung! Beschädigte, verschlissene oder verbogene Messerklingen sind wegen erhöhter Unfallgefahr auszuwechseln. Es müssen grundsätzlich alle Messerklingen / Trommel eingesetzt sein (sonst Unwucht).

3. Heck-Rotormäher arbeiten mit hohen Geschwindigkeiten. Das sollten Sie immer bedenken und alle Lager und beweglichen Teile oft und gründlich schmieren. Funktion und Lebensdauer des Heck-Rotormähers sind unmittelbar abhängig von einer guten Schmierung.
4. Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen, da Gefährdung durch fortgeschleuderte Fremdkörper und Maschinenteilen besteht (siehe Warnbildzeichen Seite 24, Pos A). Besondere Vorsicht an Straßen und Wegen.
5. Die nachfolgenden Angaben dieser Betriebsanleitung sind genau einzuhalten, um ein menschliches Fehlverhalten auszuschließen.
6. Abgefallene und unleserlich gewordene Warnbildzeichen sind vom Benutzer zu ersetzen.



Verwenden Sie nur ORIGINAL-NIEMEYER-ERSATZTEILE. Der Einbau von Fremdfabrikaten kann schwere Schäden verursachen und führt zum Verlust unserer Gewährleistung.

Nachgebaute Teile, speziell Messerklingen, entsprechen selten den gestellten Anforderungen, und die Materialqualität kann man nicht optisch prüfen.

Darum immer nur ORIGINAL-NIEMEYER-Ersatzteile verwenden!

## Hydraulikplan

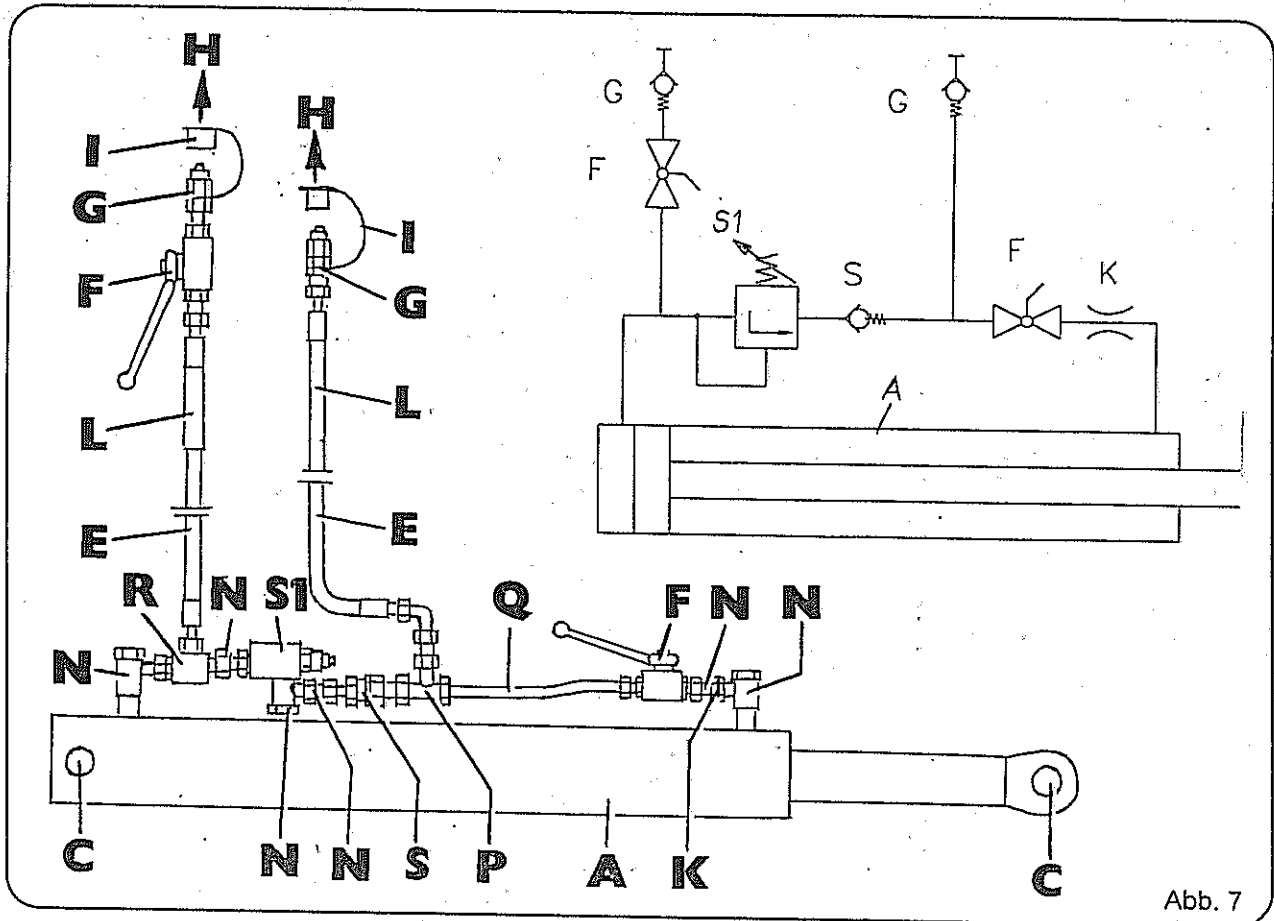


Abb. 7

- A = Hydraulikzylinder
- C = Geräteanschluß
- E = Hydraulikschlauch
- F = Absperrhahn
- G = Kupplungsstecker
- H = Traktor
- I = Staubkappe
- K = Drosselscheibe
- L = Schutzschlauch
- N = Verschraubung
- P = Winkelverschraubung
- Q = Hydraulikrohr
- R = T-Verschraubung
- S = Ventil (Rückschlagventil)
- S1 Druckbegrenzungsventil



Der max. zulässige Hydraulikdruck beträgt 210 bar.

## Anbau an den Traktor

Beim An- und Abkuppeln des Traktors ist besondere Vorsicht nötig (siehe Warnbildzeichen Seite 24, Pos.N).

An allen hydraulisch betätigten Teilen besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen.

Die Hydraulik darf nur betätigt werden, wenn sich keine Person im Arbeitsbereich der Maschinen befindet (siehe Warnbildzeichen Seite 24, Pos. N).

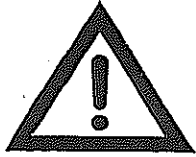
Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck.

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage, diese drucklos machen und den Traktormotor abstellen und Schlüssel abziehen (siehe Warnbildzeichen Seite 24, Pos. F).

Hydraulikanlage regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen (siehe auch Seite 6 "Hydraulikanlage").

Die zulässige Vorderachsbelastung des Traktors ist zu beachten!

Vorderachsentlastung des Traktors beachten! Restbelastung mindestens 20 % des Traktorgewichtes.



Beim Dreipunktanbau müssen sie Anbaukategorien beim Traktor und Gerät unbedingt übereinstimmen. Den Anschlußpunkt des Oberlenkers so wählen, daß das Mähwerk gerade steht.

Die Unterlenker am Traktor müssen gleich hoch stehen, sie sind gegen seitliches Pendeln zu sichern.

Bei Verwendung eines Schnellkupplers empfiehlt es sich, den Unterlenker an der Mäherseite um ca. 2 cm höher stellen.

- Mäher am Dreipunktgestänge des Traktors anbauen
- Gelenkwelle anschließen
- Hydraulikleitungen ankuppeln und Absperrhähne öffnen
- Mäher mit Dreipunkthydraulik anheben
- Abstellstütze (Abb. 8, Pos. E) einschwenken und sichern (Pos. L)
- Anschlagkette so am Traktor befestigen, daß es ein stabiles Teil umschlingt und die geräteseitige Gelenkwelle waagrecht liegt (siehe Seite 14, Abb. 14, Pos. E)

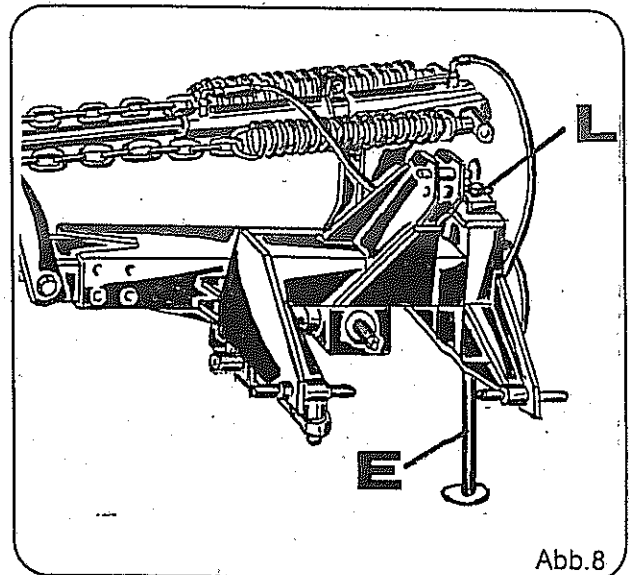


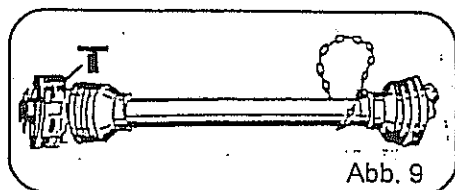
Abb.8



Besondere Vorsicht ist geboten wegen Quetschgefahr im Bereich der Hydraulikzylinder (siehe Warnbildzeichen Seite 24, Pos N).

## Gelenkwelle

Die geräteseitige Gelenkwelle befindet sich zwischen den Getrieben und ist bereits passend zugeschnitten.



Die traktorseitige Gelenkwelle ist grundsätzlich so zu montieren, daß sich die Rutschkupplung (Abb. 9, Pos. T) geräteseitig befindet. Zapfwelldrehzahl 540 U/min.

Traktorseitige Gelenkwelle bei abgebautem Rotormäher in die dafür vorgesehene Gelenkwellaufhängung legen.

*mit der Ausdragskette aufhängen*

Vor dem ersten Anbau unbedingt die traktorseitige Gelenkwelle auf richtige Länge überprüfen. Falls erforderlich, muß die Gelenkwelle dem kleinsten Abstand, der zwischen Traktor und Mäher entstehen kann, angepaßt werden. Sie muß dann beidseitig gleichmäßig gekürzt werden.

**Achtung!** Ansonsten Bruchgefahr von Getriebe und Gelenkwelle!

Die Gelenkwelle darf weder "auf Block" voreinander sitzen, noch darf sie zu kurz sein. Die Metallrohre der Gelenkwelle müssen mindestens 400 mm ineinander fassen. **Achtung!** Sonst besteht Bruchgefahr der Gelenkwelle.

Maßnahmen zum Kürzen der Gelenkwelle sind in der mitgelieferten Gelenkwellen-Betriebsanleitung beschrieben.



**Achtung:** Kunststoffbeschichtete Schieberohre auf keinen Fall mit Trennschleifern oder dgl. kürzen (beschädigende Hitzeeinwirkung), sondern mit einer Eisansäge. Nach dem Kürzungsvorgang Trenngrat und Späne sauber entfernen.

**Schmierung:** Nach dem Kürzungsvorgang und während der Einsatzzeit äußeres Schieberohr regelmäßig von innen einfetten.

Zum Transport wird die Gelenkwelle nur dann abgenommen, wenn sich bei zu starker Abwinklung die beiden Gabeln berühren.

**Achtung!** Gelenkwelle nicht in Transportstellung einschalten!

Bei allen Arbeiten am Mäher die Traktorzapfwelle abschalten (Traktormotor abstellen und Schlüssel abziehen) und warten, bis sich die Mähteller nicht mehr drehen.

Zum Schutz gegen Unfälle müssen die Außenschutzrohre der Gelenkwelle durch Ketten unbedingt gegen Mitdrehen gesichert werden.

**Achtung!** Beim Einsatz von Traktoren, deren abgeschaltete Zapfwelle blockiert ist (z. B. unter Last schaltbare Kupplungen, hydr. Kupplungen, etc.) kann es innerhalb des geräteseitigen Kreuzgelenkes während der Umschwenkung von Arbeits- in Transportstellung zur Totpunktlage und damit zu Verspannungen kommen, die im Extremfall zum Bruch des Kreuzgelenkes oder der geräteseitigen Vielkeilwelle führen können; daher Hochschwenkung langsam und mit Umsicht durchführen. Evtl. Umschwenkung von Hand vornehmen.

In der Betriebsanleitung für die Gelenkwelle gibt der Hersteller wichtige Hinweise und Tips zum Gebrauch der Gelenkwelle.

## Transport

Der Mäher muß zum Transport auf öffentlichen Wegen und Straßen in Transportstellung gebracht werden, um die zulässige Transportbreite von 3,00 m (StVZO) nicht zu überschreiten. Die maximale zulässige Transporthöhe (StVZO) von 4,00 m ist zu beachten. Auch sonst ist die Transporthöhe zu beachten (Brücken, Toreinfahrten usw.).

Vor dem seitlichen Hochklappen des Mähers ist das äußere Schutzblech einzuklappen (Abb. 10, Pos. E).

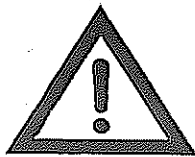
Hinterachsentrastung des Traktors beachten!  
Restbelastung mindestens 20 % des Traktorgewichtes.

Mäher seitlich hydraulisch ausheben und in Transportstellung hochklappen.

Es ist in jedem Fall darauf zu achten, daß der Mäher durch den Absperrhahn (Abb. 11, Pos. O) gegen ein unbeabsichtigtes Absenken gesichert ist.

Abb. 11 = Transportstellung in günstiger Schwerpunktlage zur Traktormitte

Abb. 12 = Wie Abb. 11 jedoch zusätzliche Absenkung auf eine Transporthöhe von  
RO 275-H / RO 275-HSC T = 3,55m  
RO 305-H T = 3,85m



Zum Transport ist der Geräteantrieb abzuschalten. Beim Transport ist der Aufenthalt im Bereich des Gerätes verboten (siehe Warnbildzeichen (Seite 24, Pos. A). Vor dem Hoch- bzw. Herunterklappen des seitlichen Schutzbleches ist der Traktormotor abzustellen und der Schlüssel abzuziehen. Die Mähtrommeln müssen in der Transportstellung still stehen (siehe Warnbildzeichen Seite 24, Pos. F).

Den Mäher auf keinen Fall mit laufenden Mähtellern in Transportstellung bringen (erhöhte Unfallgefahr).

Nicht im Schwenkbereich des Mähers aufhalten (siehe Warnbildzeichen Seite 24, Pos. D und L).

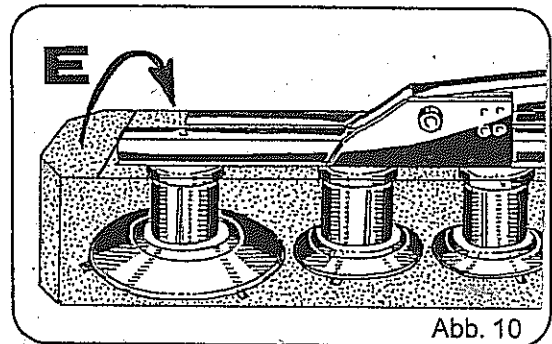


Abb. 10

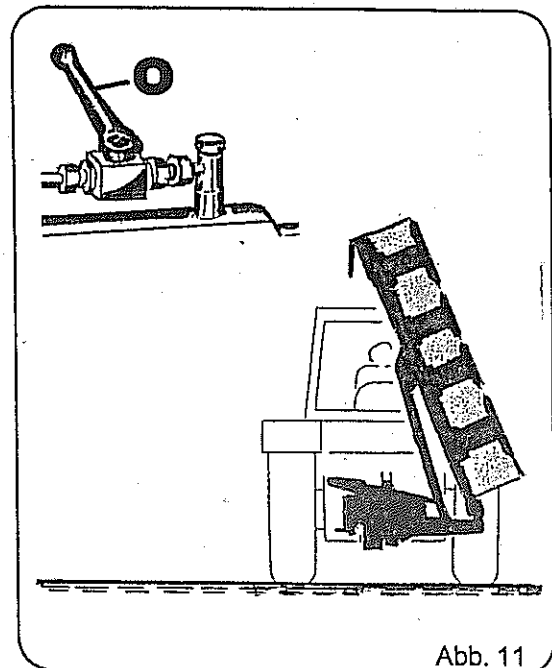


Abb. 11

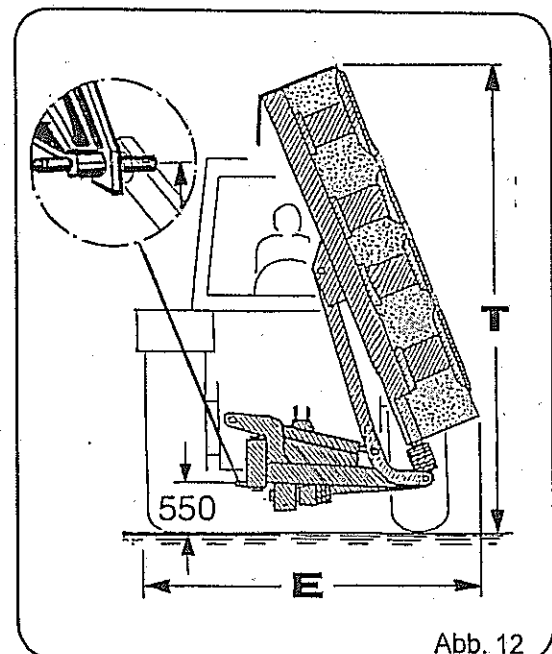
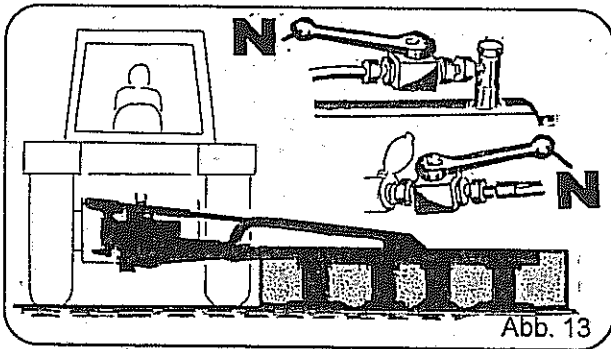


Abb. 12

## Einsatz

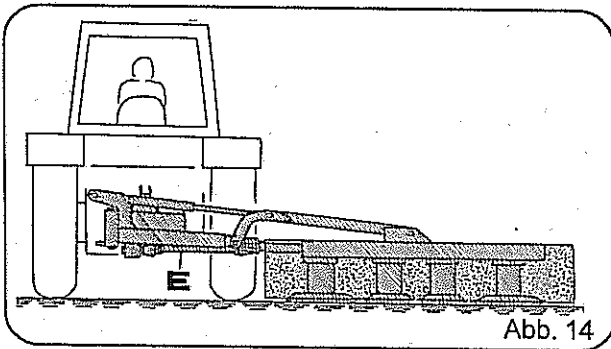
Befindet sich der Mäher in Transportstellung, so sind vor dem Absenken die beiden Absperrhähne zu öffnen (Abb. 13, Pos. N).

Danach wird der Mäher hydraulisch abgesenkt.



Seitliches Schutztuch herunterklappen und in Arbeitsstellung bringen.  
Auf richtige Höhe der Unterlenker ist zu achten.

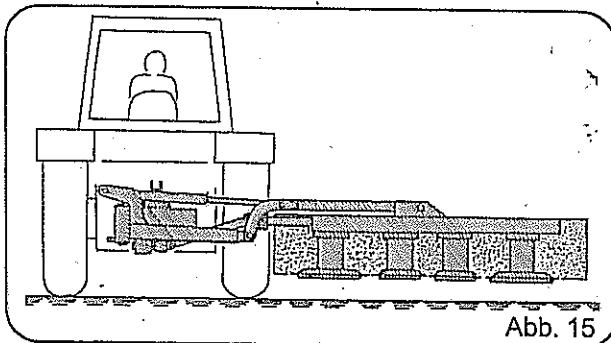
Nicht zwischen Traktor und Gerät treten (siehe Warnbildzeichen Seite 24, Pos. D).



Während des Mähens muß sich der Hebel des doppelwirkenden Steuergerätes an dem der Mäher angeschlossen ist, in Schwimmstellung befinden.

Vor dem Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, daß die gewählte Zapfwellendrehzahl des Traktors mit der zulässigen Drehzahl des Mähers (siehe Typenschild) übereinstimmt.

Die geräteseitige Gelenkwelle muß während des Einsatzes waagrecht liegen (Abb. 14, Pos. E).



Vor dem Mähvorgang den Mäher auf volle Drehzahl (Antriebsdrehzahl 1000 U/min) bringen. Erst dann mit dem Mähvorgang beginnen. Drehzahl beibehalten (Handgas).

Abb. 13 = Mäher im Einsatz

Abb. 15 = Mäher ausgehoben im Vorgewende

Das hydraulische Absenken des Mähers muß behutsam vorgenommen werden, um eine Beschädigung des Gerätes zu vermeiden. Unter Umständen traktorseitig zusätzlich eine Senkdrossel einbauen.

Muß der Mäher während der Arbeit ausgehoben werden (Abb. 15), so erfolgt dieses durch Betätigung der seitlichen hydraulischen Aushebung (nicht mit der Dreipunktaushebung).

Bei der Arbeit ist der Aufenthalt im Gefahrenbereich des Gerätes verboten (siehe Warnbildzeichen Seite 24, Pos. A).

Der laufende Mäher darf keinesfalls in Transportstellung gebracht werden. Bei laufendem Traktormotor ausreichend Abstand von den Mähmessern halten (siehe Warnbildzeichen Seite 24, Pos. H).

Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind (siehe Warnbildzeichen Seite 24, Pos. E).





## Schnitthöhenverstellung

Die Schnitthöhenverstellung ist stufenlos, mit einem Verstellbereich von 25 - 55 mm.  
55 mm = Ausputzen von Wiesen.

Oberhalb der 4 Mähtrommeln wird die Schnitthöhe mittels mitgeliefertem Schüsselsatz verstellt (Abb. 16, Pos. N).

Abb. 16 = Rechtsdrehung = Schnitthöhe verringern

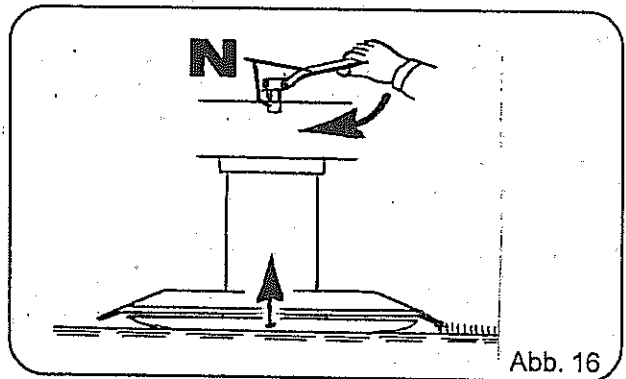


Abb. 16

Abb. 17 = Linksdrehung = Schnitthöhe vergrößern

Auf gleiche Schnitthöhe bei allen Mähtrommeln achten (1 Umdrehung = 3mm).

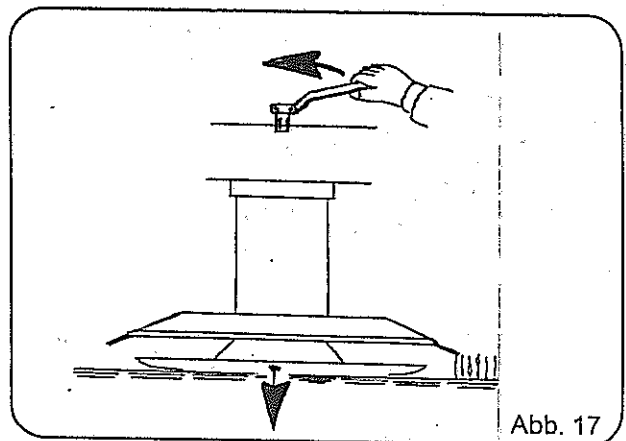


Abb. 17



Bei nicht gleich hoch eingestellter Schnitthöhe oder bei starkem Verschleiß des Messerzapfens kann es passieren, daß Schneidmesser die gegen überliegenden Messerplatten berühren. Folge: erhöhter Verschleiß und Lärm.

## Auswechseln der Messerklingen

Messerklingen mit "R" für rechtsdrehende Messerteller (Abb. 18, Pos. R).

Messerklingen mit "L" für linksdrehende Messerteller (Abb. 18, Pos. L).

Beim Auswechseln der Messerklingen Knipphebel zwischen Messerteller und Messerhalter so einsetzen, daß sich der Zapfen des Messerhalters mittig zwischen der Gabel des Knipphebels befindet (Abb. 18). Auf richtigen Sitz der Messerklingen achten.

Es müssen grundsätzlich alle Messerklingen / Trommeln eingesetzt werden (sonst Unwucht).



Auf richtigen Sitz der Messerklingen achten (siehe Warnbildzeichen Seite 24, Pos. A). Beschädigte, verschlissene oder verbogene Messerklingen sind wegen erhöhter Unfallgefahr auszuwechseln.

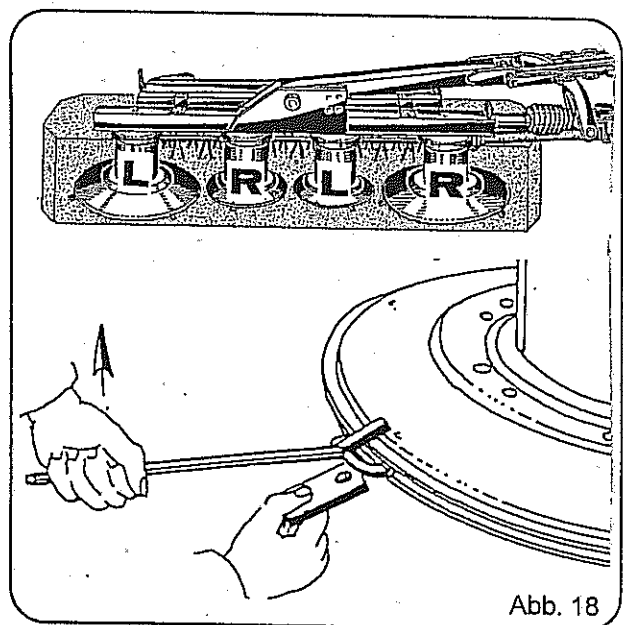


Abb. 18

Beim Messerwechsel in tiefster Mähstellung sind zunächst die Gleitteller um 2 Umdrehungen nach unten zu drehen, damit der Knipphebel zwischen Schneidmesser und Gleitteller genügend Platz hat.

## Auswechseln der Gleitteller

Unterhalb der Gleitteller befinden sich jeweils 6 Sechskantschrauben. Diese Sechskantschrauben herausdrehen und Gleitteller mit Stützkegel abziehen. Beim anschließenden Zusammenbau ist darauf zu achten, daß diese Sechskantschrauben mit einem Klebemittel, z.B. Casco oder Uhu-Plus, eingesetzt werden (Lockerungsgefahr).

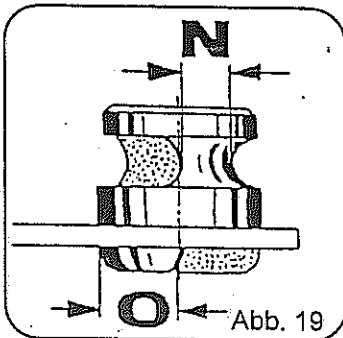
## Auswechseln und Reinigen der Schneidmesser oder Trommeln

Wieder ist zunächst so zu verfahren wie beim "Auswechseln der Gleitteller" beschrieben. Nach Lösen der Schrauben (Verbindung Trommel - Schneidmesser) können der Schneidmesser und die Trommel abgenommen und ausgewechselt bzw. gereinigt werden.

## Umbau der Messerhalter

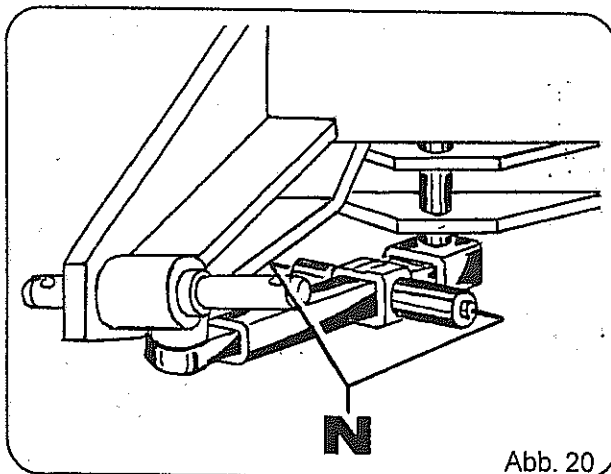
Bei erheblichem Verschleiß der inneren Mähteller im Bereich der Messerklingen, sind alle Messerhalter in die dafür vorgesehenen Bohrungen im Mähteller umzuschrauben. Damit nun die Messerklingen der inneren Mähteller weiterhin mit den Messerklingen der äußeren Mähteller auf Lücke laufen, müssen die inneren Mähteller im Bereich der Verbindung Messerplatte / Trommel um eine Bohrung versetzt werden.

## Auswechseln der Messerhalter



Der Verschleiß der Messerzapfen ist regelmäßig zu kontrollieren. Ist ein Messerzapfen maximal bis zur Hälfte verschlissen (Abb. 19, Pos. N oder O), so ist unbedingt der gesamte Messerhalter auszuwechseln, wobei grundsätzlich alle Messerhalter / Trommel wegen der Gefahr von Unwucht ausgewechselt werden müssen.

## Sicherheitsausrüstung



Der Mäher ist mit einer federbelasteten Sicherheitsausrüstung ausgerüstet. Trifft der Mäher während der Arbeit auf ein feststehendes Hindernis, bewirkt die Sicherheitsausrüstung das Zurückschwenken des Mähers. Der Mäher wird durch Rückwärtsfahren wieder in Arbeitsstellung gebracht, wobei sich die Sicherheitsausrüstung automatisch wieder verriegelt. Wenn die Ausrüstung während des Mähens erfolgt (z.B. in schwerem Futter), ohne daß ein Hindernis berührt wird, ist der Federdruck zu gering und muß deshalb erhöht werden, indem man die Federspanner eine halbe Umdrehung rechtsherum dreht (Abb. 20, Pos. N). Bei Linksdrehung verringert sich der Federdruck.

**Achtung!** Federspanner nie so fest andrehen, daß die Sicherheitsausrüstung blockiert wird. (Sicherheitsausrüstung regelmäßig abschmieren bzw. Schiebeelemente einölen.)

Sicherheitsausrüstung vor Saisonbeginn auf Funktionstüchtigkeit überprüfen, gegebenenfalls diese durch Einfetten und Einölen vor dem ersten Saisoneinsatz wieder herstellen. (Federspanner lösen - linksherum - Maschinen mehrfach ausrasten lassen und Federspanner wieder andrehen - rechtsherum.)

Der Aufenthalt im Schwenk- und Arbeitsbereich des Mähers ist verboten (siehe Warnbildzeichen Seite 24, Pos. D und L).



## Abstellen des Rotormähers

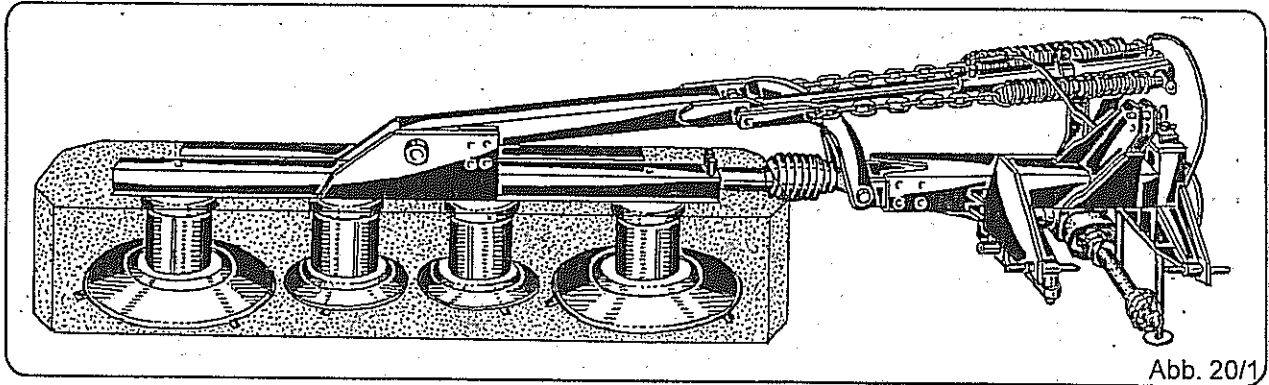


Abb. 20/1

Der Mäher muß in Arbeitsstellung auf ebenem und festem Boden abgestellt werden (Abb. 20/1).



Das Abstellen des Mähers mit hochgeklapptem Dreipunktbock (hydraulische Aushebung) ist verboten (Umsturzgefahr des Mähers).

Vor dem Abkuppeln ist der Hebel des Steuergerätes am Traktor in Schwimmstellung zu bringen und dann der Absperrhahn am Traktor unbedingt zu schließen (Abb. 20/2. Pos. O).

Nach der Ernte bzw. bei längerem Abstellen im Freien, Kolbenstange des Hydraulikzylinders reinigen und mit säurefreiem Fett konservieren.

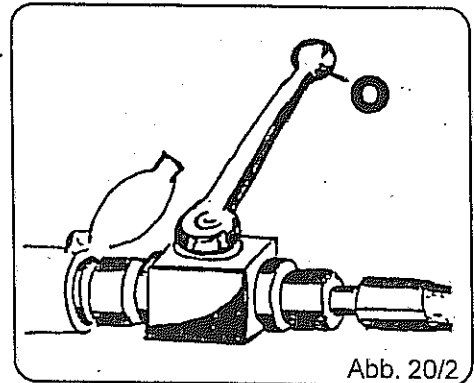


Abb. 20/2

- Abstellstütze nach unten ziehen und sichern.
- Den Mäher absenken (auf richtige Aufstandsfläche der Abstellstütze achten).
- Mäher abkuppeln, Absperrhähne schließen und die Kupplungsstecker in die Staubkappen stecken.
- Die Gelenkwelle vom Traktor abnehmen und mit der Anschlagkette aufhängen.

## Zusatzteile

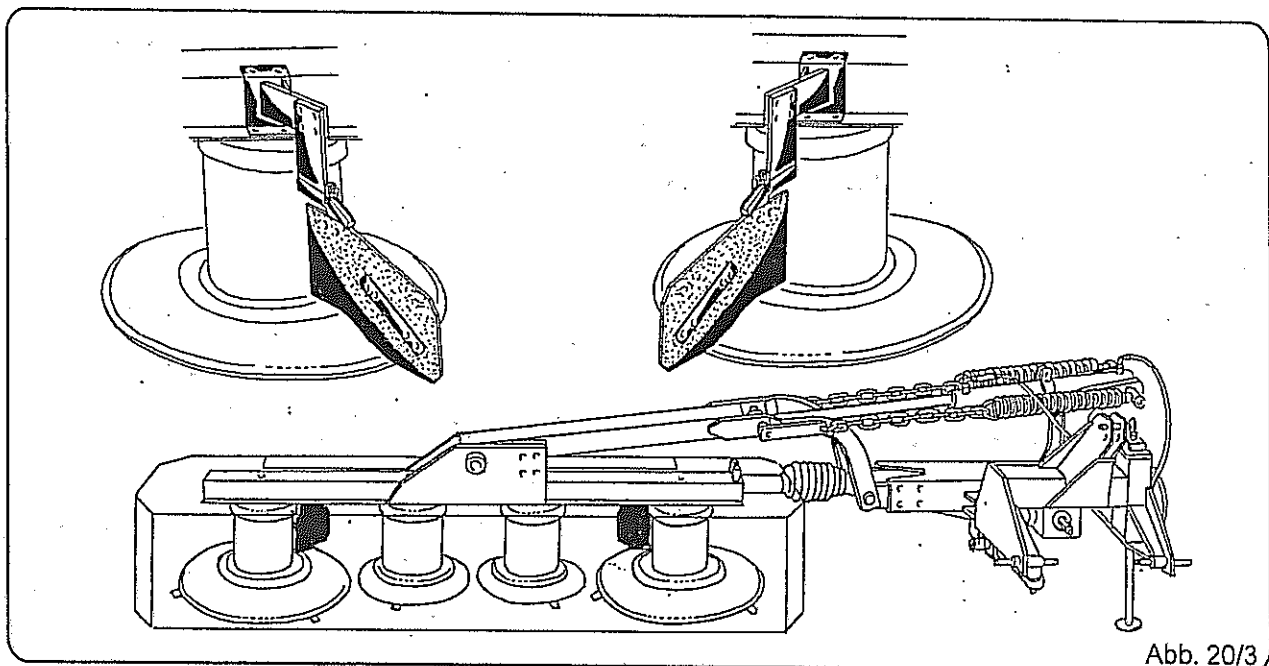


Abb. 20/3

Um einen schmaleren Mähmad zu bekommen, können ein Paar abnehmbare Schwadformer am RO 275-H und RO 305-H montiert werden (Abb. 20/3).

## Wartung und Pflege



Vor Wartungs- und Reinigungsarbeiten Traktormotor abstellen und Schlüssel abziehen (siehe Warnbildzeichen Seite 24, Pos. F).  
Wird das Gerät hierbei angehoben, so ist es unbedingt gegen ein unbeabsichtigtes Absinken zu sichern.

Alle Lagerstellen sind so abgedichtet, daß das Gerät nach jedem Einsatz mit dem Wasserstrahl gereinigt werden kann.

Nach dem ersten Einsatz und später nach einer Betriebszeit von ca. 2 Stunden sind alle Schrauben auf festen Sitz überprüfen. Gegebenenfalls sind sie nachzuziehen.

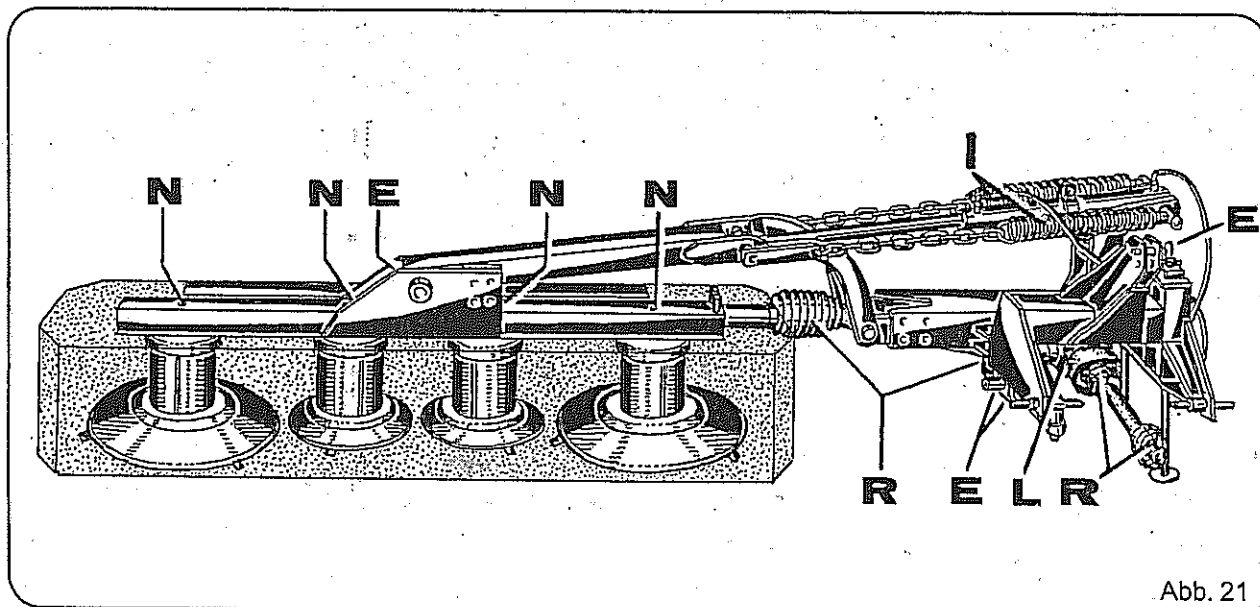
Maximale Anzugsmomente für Sechskantschrauben mit metrischem ISO-Regelgewinde

Gewinde- durch- messer	Anzugsmomente M in Nm				
	5.6	6.9	8.8	10.9	12.9
M 5	2,8	5	6	8,5	10
M 6	4,7	8,5	10	14	17
M 8	12	21	25	35	41
M 10	23	41	49	69	83
M 12	40	72	86	120	145
M 14	64	115	135	190	230
M 16	100	180	210	295	355
M 18	135	245	290	405	485
M 20	190	345	410	580	690
M 22	260	465	550	780	930
M 24	330	600	710	1000	1200
M 27	500	890	1050	1500	1800
M 30	670	1200	1450	2000	2400

Für einen korrekten Sitz von Schrauben und Muttern ist es erforderlich, diese hinreichend fest anzuziehen. Das Anziehen sollte mit einem Drehmomentschlüssel erfolgen. Das erforderliche Schraubenzugmoment sollte der Tabelle entnommen werden.

Beispiel: Eine Schraube M 8 der Festigkeitsklasse 8.8 sollte mit einem Anzugsmoment von 25 Nm = 2,5 kpm angezogen werden. Die Festigkeit ist auf dem Schraubenkopf angegeben.

## Wartungsplan

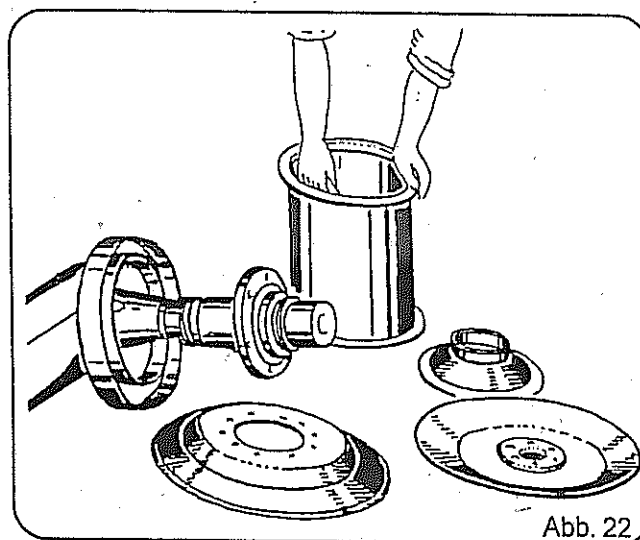


Das Hauptgetriebe (Abb. 21, Pos. L) ist mit 0,75 Liter und die 4 Getriebe für den Trommelantrieb (Abb. 21, Pos.N) mit je 0,7 Liter Fließfett ESSO S 420 gefüllt. Vor Saisonbeginn unbedingt Fließfettstand kontrollieren und gegebenenfalls Fließfett nachfüllen.

Während der Einsatzzeit sollte von den Schmiermöglichkeiten im Bereich der Lagerungen (Abb. 21, Pos. E) und der Gelenkwellen (Abb. 21, Pos. R) mehrfach Gebrauch gemacht werden.

Bei der Generalreinigung nach der Saison sollten alle Lagerstellen und beweglichen Teile gut durchgefettet und eingeölt werden, da gerade diese Teile durch eindringende Luftfeuchtigkeit besonders korrosionsgefährdet sind (Abb. 22).

Verschlossene Schutztücher wegen Unfallgefahr rechtzeitig erneuern.  
Vor jedem Einsatz Messer und Messerhalter überprüfen (siehe Seite 16). Abgenutzte Teile rechtzeitig erneuern.



Nach der Ernte bzw. bei längerem Abstellen im Freien bitte die Kolbenstangen der Hydraulikzylinder reinigen und mit säurefreiem Fett konservieren.



Hydraulikanlage steht durch die Federvorspannung auch in abgestelltem Zustand des Mähers unter Druck (siehe Warnbildzeichen Seite 24, Pos. M).  
Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage, ist der Mäher soweit in Transportstellung zu bringen, daß die Ketten der Zugfedern ausgehängt werden können, danach ist es wieder abzusenken.  
Bei ausgehängten Zugfedern ist die Hydraulikanlage drucklos.

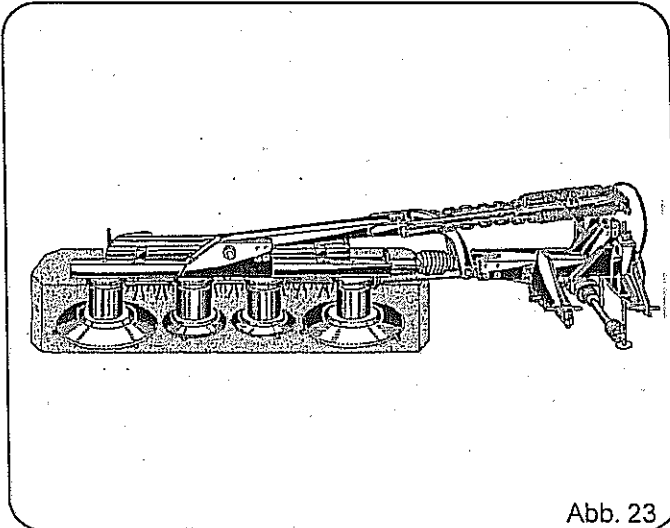
## Rotormäher RO 275-HIC

### Sicherheitsanweisung



Sicherheitsanweisungen des Mähers (ab Seite 3) lesen und beachten!  
Bei allen Arbeiten am Gerät Zapfwelle ausschalten.

### Bestimmungsgemäße Verwendung



Der Knickzetter darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden (gemähtes am Boden liegendes Halmgut bearbeiten). Andernfalls entfällt jegliche Haftung für daraus resultierende Schäden. Eine andere darüber hinausgehende Benutzung, wie das Knicken von Hölzern, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen und die Durchführung der Pflege- und Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen (siehe auch Seite 2).

Abb. 23

Der Knickzetter darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

## Anbau an den Traktor



Betriebsanleitung für den Rotormäher unbedingt beachten.

Beim Anbau des Rotormähers mit Knickzetter an den Traktor ist unbedingt die Entlastung der Traktor-Vorderräder zu prüfen. Gegebenenfalls sind Frontgewichte vorzubauen. Restbelastung mindestens 20% des Traktorgewichtes.

### Einsatz

Vor dem ersten Einsatz die gewünschte Knickwirkung am Mähgut mittels beidseitigen Stellhebel (Pos. S und T) einstellen.

Mit den Stellhebeln (Pos. S) wird der Einzugsquerschnitt (Pos. R) eingestellt.

Verkleinern = Stellhebel (Pos. S) nach oben, bei geringem Futterbestand

Vergrößern = Stellhebel (Pos. S) nach unten, bei großem Futterbestand.

Mit den Stellhebeln (Pos. T) wird die Knickwirkung eingestellt.

Große Knickwirkung = Stellhebel (Pos. T) nach unten (kleiner Austrittsquerschnitt Abb. 26, Pos. O)

Geringe Knickwirkung = Stellhebel (Pos. T) nach oben, (großer Austrittsquerschnitt Abb. 27, Pos. O)

Auf gleiche Einstellungen der beidseitigen Stellhebeln (Pos. S und T) ist zu achten.

Um einen luftig und locker liegenden Schwad zu bilden, liegt die günstigste Fahrgeschwindigkeit bei 8 - 10 km/h. Bei zu hoher Geschwindigkeit kann es im Knickzetter zu Verstopfungen kommen.

**Achtung! Verstopfungsgefahr**

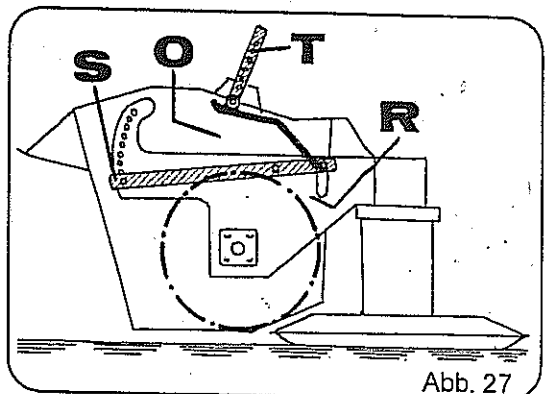
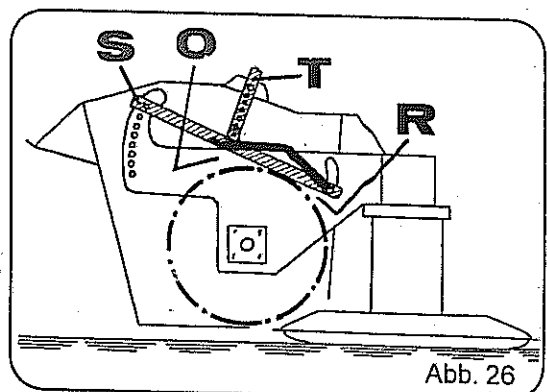
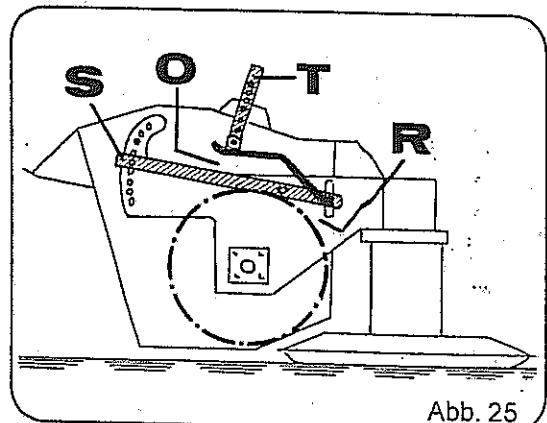
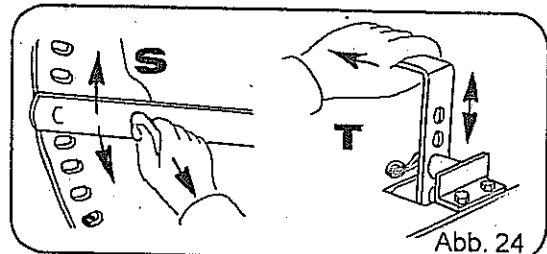
Gegenmaßnahmen:

1. Einzugsquerschnitt (Pos. R) bzw. Austrittsquerschnitt (Pos. O) oder auch beide Querschnitte vergrößern.
2. Fahrgeschwindigkeit reduzieren



Das Arbeiten mit dem demontierten Knickzetter ist unzulässig. Unfallgefahr wegen unzureichender Schutzabdeckung.

Keine sich bewegende Maschinenteile berühren (Verletzungsgefahr). Eingriffe von Hand in Mäher oder Knickzetter sind nur bei abgestelltem Traktormotor und stillstehenden Maschinenteilen zulässig (siehe Warnbildzeichnung Seite 24, Pos. E und H).



## Wartung

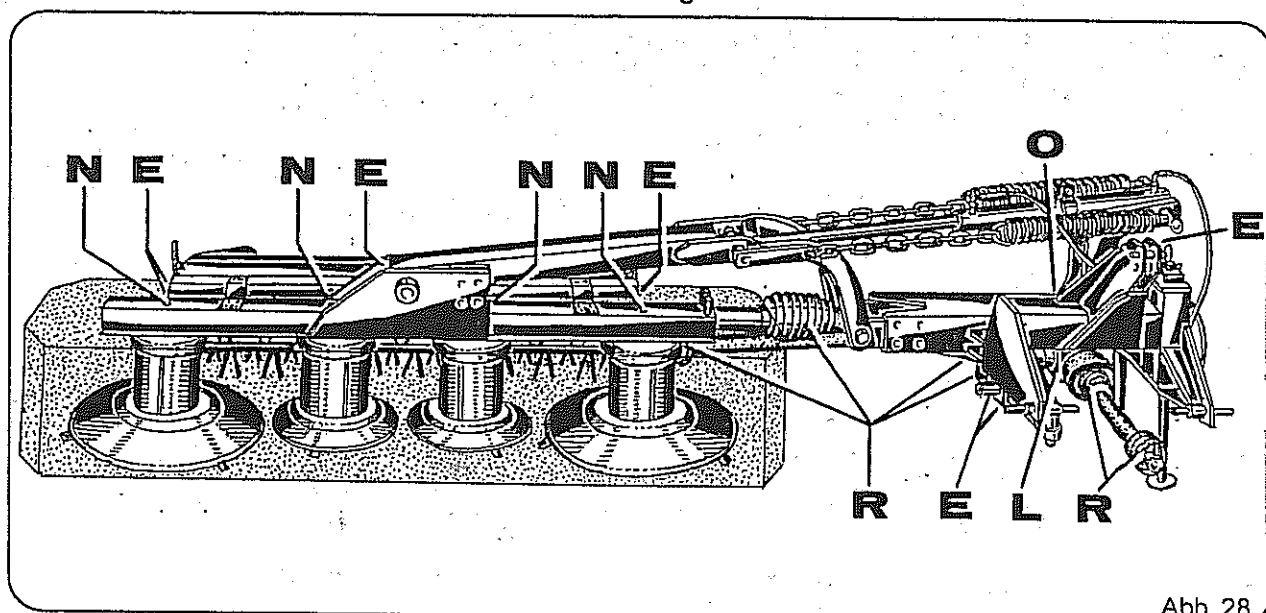


Abb. 28

Siehe auch Wartung und Pflege Seite 18

Das Hauptgetriebe (Abb. 28, Pos. L) ist mit 0,75 Liter und die 4 Getriebe für den Trommelantrieb (Abb. 28, Pos. N) mit je 0,7 Liter Fließfett ESSO S 420 gefüllt. Vor Saisonbeginn unbedingt Fließfettstand kontrollieren und gegebenenfalls Fließfett nachfüllen.

Das Kegelradgetriebe (Abb. 28, Pos. O) ist mit Fließfett ESSO S 420 gefüllt. Auch hier ist vor jeder Saison unbedingt auf ausreichenden Fettstand zu achten und gegebenenfalls nachfüllen.

Während der Einsatzzeit sollte von den Schmiermöglichkeiten im Bereich der Lagerungen (Abb. 28, Pos. E) und der Gelenkwellen (Abb. 28, Pos. R) mehrfach Gebrauch gemacht werden.

Bei der Generalreinigung nach der Saison sollten alle Lagerstellen und beweglichen Teile gut durchgefettet und eingeölt werden, da gerade diese Teile durch eindringende Luftfeuchtigkeit besonders korrosionsgefährdet sind (Abb. 29).

Verschlossene Schutztücher wegen Unfallgefahr rechtzeitig erneuern.  
Vor jedem Einsatz Messer und Messerhalter überprüfen (siehe Seite 16). Abgenutzte Teile rechtzeitig erneuern.

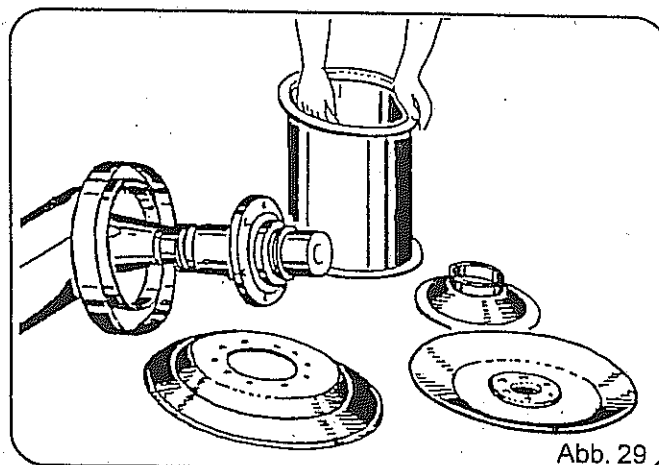


Abb. 29

Nach der Ernte bzw. bei längerem Abstellen im Freien bitte die Kolbenstangen der Hydraulikzylinder reinigen und mit säurefreiem Fett konservieren.



## Warnbildzeichen (Piktogramme)

Abgefallene und unleserlich gewordene Warnbildzeichen sind vom Benutzer zu ersetzen.  
 Nach den neben den Warnbildzeichen stehenden Id.-Nr. können diese nachbestellt werden.  
 Gerade Endzahl (z.B. 646404)=Hochformat. Ungerade Endzahl (z.B. 646405)=Querformat.

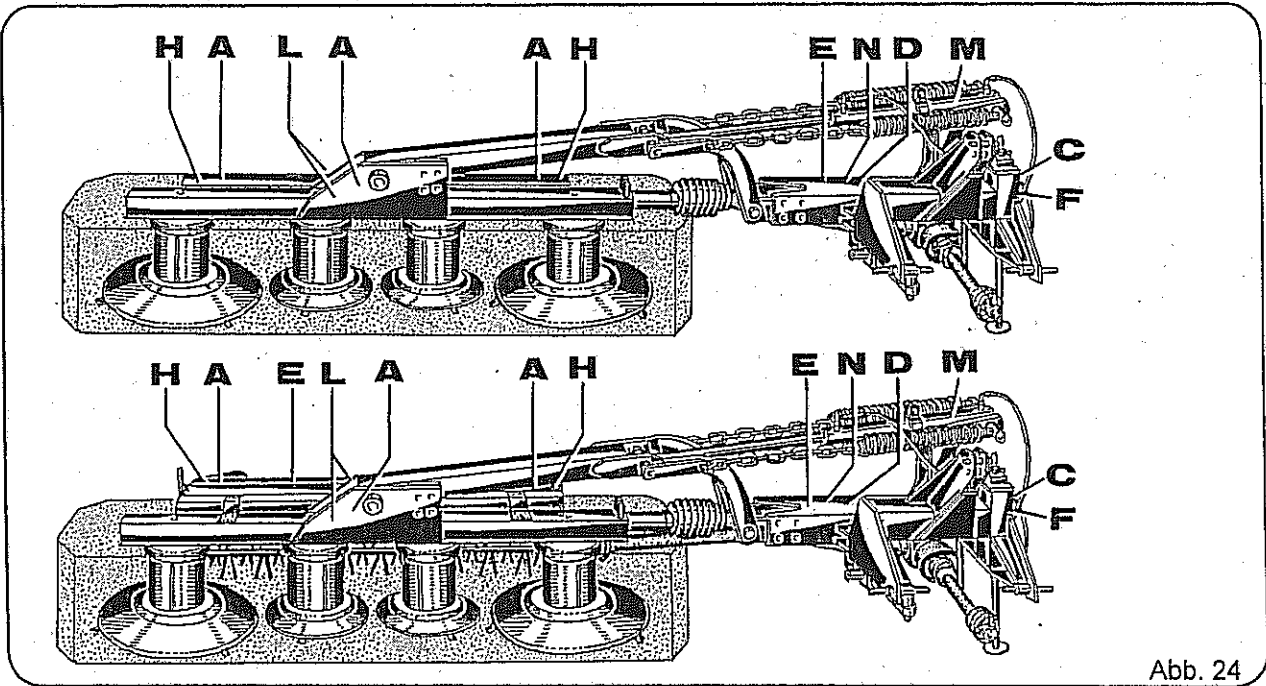
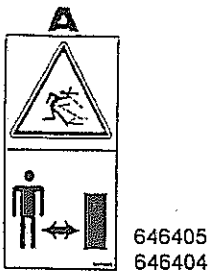
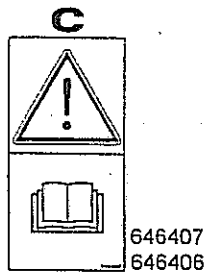


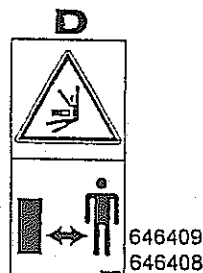
Abb. 24



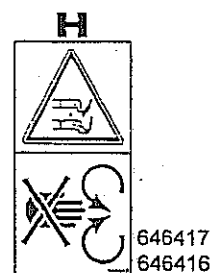
Bei laufendem Motor  
Abstand halten.



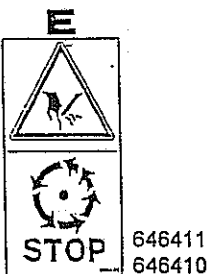
Vor Inbetriebnahme  
die Betriebsanleitung  
und Sicherheitshin-  
weise lesen und  
beachten.



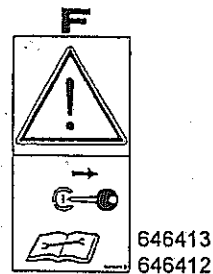
Ausreichenden  
Sicherheitsabstand  
zum Schwenkbereich  
der Maschine ein-  
halten.



Bei laufendem Motor  
ausreichend Abstand  
von Mähmessern,  
halten.



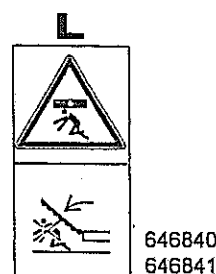
Keine sich bewegen-  
den Maschinenteile  
berühren. Abwarten,  
bis sie voll zum Still-  
stand gekommen  
sind.



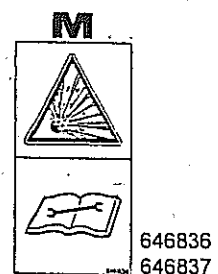
Vor Wartungs- und  
Reparaturarbeiten  
Motor abstellen und  
Schlüssel abziehen.



Niemals in den  
Quetschgefahren  
bereich greifen, so-  
lange sich dort  
Teile bewegen.



Sich nicht im  
Schwenkbereich von  
Geräten aufhalten.



Druckspeicher steht  
unter Gas- oder Öl-  
druck. Ausbau und  
Reparatur nur nach  
Anweisung im tech-  
nischen Handbuch  
vornehmen

RO 275-H / RO 275-H&C 0898 →  
RO 305-H 0399 →